

Johann Friedrich
Reichardt

Weihnachtskantilene

Text: Matthias Claudius

Soli ST, Coro
2 Flauti, 2
2 Corni
Violoncelli
Violoncello

von / edited by
Matthias Walz

Klavierauszug / Vocal score
Paul Horn

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos	III	9. Recitativo (Tenore) Die Weisen fielen vor ihm nieder	22
1. Coro Euch ist heute der Heiland geboren	1	10. Choral Er ist auf Erden kommen arm	23
2. Recitativo (Soprano) Maria war zu Bethlehem	5	11. Aria (Tenore) Da liegt und schlumme	24
3. Choral Den aller Weltkreis nie beschloss	6	12. Choral Willkommen ihr Könige	25
4. Recitativo (Soprano) – Coro Vor Gott geht's göttlich her	7	13. Aria (Soprano) Holdschne	26
5. Coro Im Anfang war das Wort	9	14. Recitativo (Soprano) Für die Könige	28
6. Choral – Coro Ein Kindelein so löblich	16	15. Choral rovolle Könige schmücken	30
7. Recitativo (Tenore) Die Väter hoffeten auf ihn		16. Choral dig zu nehmen Lob und Preis	34
8. Coro Lasset uns ihn lieben		17. Choral Alternativsatz zu Nr. 12	42

Im Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:

1. käuflich
Partitur (CV 23.016), Klavierauszug (CV 23.016/03),
Chorpartitur (CV 23.016/05)

2. leihweise
Instrumentalstimmen

Vorwort

Johann Friedrich Reichardt (1752–1814) gehört zu den mittleren Meistern der an großen Begabungen reichen klassisch-romantischen Zeit in Deutschland.¹ Er verbrachte seine Jugend in Königsberg, bildete sich zum Violinvirtuosen und Pianisten aus und wurde Kapellmeister der Preußischen Könige Friedrich II. und Friedrich Wilhelm II. in Berlin. In dieser Zeit erwuchs ihm die Freundschaft mit Matthias Claudius (1740–1815), deren gemeinsame Frucht die *Weihnachtskantilene* aus dem Jahr 1784 ist.

Matthias Claudius verbrachte die meiste Zeit seines Lebens in Wandsbeck bei Hamburg. Seine für die deutsche Kultur auf unvergleichliche Weise wichtig gewordenen Schriften sammelte er zwischen 1775 und 1812 unter dem Titel *ASMUS omnia sua SECUM portans, oder Sämtliche Werke des Wandsbecker Bothen* in acht Teilen.² Fast alle seine Gedichte wurden vielfach vertont, so auch von seinem Freund Reichardt, der ihn im Spätherbst 1784 in Wandsbeck besuchte. Mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit hat Claudius während dieses Arbeitsbesuchs die *Weihnachtskantilene* als Libretto einer Weihnachtskantate geschrieben, wobei man intensive Gespräche über religiöse Poesie (mit Blick auf Klopstock) und über das zeitgenössische Thema der „wahren Kirchenmusik“ voraussetzen darf. Beide Künstler werden ihr gemeinsames Werk aufeinander abgestimmt haben. Reichardt, der für schnelles Komponieren bekannt war, hat den Text dann in Berlin vertont und noch im Dezember 1784 dort uraufgeführt.

Reichardt besaß eine bewundernswerte Vielseitigkeit, komponierte nicht nur eine Fülle von Singspielen, Oratorien und Instrumentalwerken und Orchestrerleiten, er hinterließ auch ein unermessliches Werk und wirkte als Herausgeber von Zeitschriften in die Öffentlichkeit. Aus seiner Schaffenszeit ragen seine Liedkompositionen nicht nur dem Umfang nach (er komponierte für Dichtern sein); neben dem Werk von Goethes und Schillers sind seine Kompositionen romantischer und geistesgeschichtlicher Bedeutung. In der Musikgeschichte ist er zuletzt aus diesen Zusammenhängen bemüht worden, sie wollen jeweils die musikalische Ausdrucksweise des Gedichtes, die von ihm herausgegebenen bereits 1782 so formulieren: „[...] die Weise des Liedes, die Melodie, weiß man sie einmal, nicht ohne die Melodie mehr Melodie für die Worte alles, nichts für die Instrumentalbegleitung dient in der Unterstützung des Gesanges.“³

Die Liedkompositionen gilt, lässt sich grundsätzlich für die *Weihnachtskantilene* sagen. Das Werk des Wandsbecker Dichters kam Reichardts Idealvorstellung einer „wahren Kirchenmusik“ als freie Dichtung über einen biblischen Stoff mit Bibelziten und Chorälen aus Luthers Gesangbuch nahe, die ihn in diesen Jahren viel beschäftigt

hat.⁴ Während die Chöre der Bibel und dem Gesangbuch entnommen sind, nähern sich die poetischen Rezitative der „Einfalt des Liedes“ und vermögen so das zu erreichen, was „edle“, „ächte“ Kirchenmusik für Reichardt bewirken soll: Veredlung, Erhöhung des Gefühls, ein reines heiliges Leben durch die Verkündigung der Liebe Gottes.

Reichardt hat sich streng an den ihm handschriftlich vorliegenden Claudius-Text gehalten,⁵ aber er ist am Ende der Komposition doch zu gern der Verlockung zur Pastorale gefolgt, was der Rezeption im kirchlichen Bereich nicht zuträglich war. Das musikalische Material ist überwiegend bewusst schlicht gehalten.⁶ Bei der Ästhetik entsteht der Eindruck, dass man eher einen Aufsatz „Ueber die musikalische Griffligkeit weiterkommt als in angestrebten – wahren Kirchenmusik ganz dem geistlichen Text einen engeren Sinn komponiert.“⁷ Die kunstvoller gestalteten (Chöre) sind das Doppelzitat – doppelchörig, wie die Liebe auch die Chöre; die Noten – ein solistisches – in dem Jammerthal gegebenen Klavierauszug

Friedrich Reichardt. Komponist, Schriftführer, Verwaltungsbeamter der Goethezeit, Friedrich Fischer-Dieskau, „Weil nicht alle Blüten“, Johann Friedrich Reichardt, Hofkapellmeister. Biografie. Porträt und Selbstporträt, Stuttgart 1992. Siehe auch Musketa u.a. (Hrsg.), *Johann Friedrich Reichardt. Komponist und Schriftsteller der Revolutionszeit. Die Konferenz anlässlich seines 175. Todestages und des Jubiläumsjahres der Französischen Revolution am 23. und 24. Dezember 1989 im Händel-Haus Halle*, Schriften des Händel-Hauses Halle 8, Halle/Saale 1992.

Matthias Claudius, *Sämtliche Werke*, hrsg. von Jost Perfahl, Rolf Siebke und Hansjörg Platschek, München 1984. Zu den biographischen Bezügen zwischen Reichardt und Claudius, die im Folgenden ohne weitere Nachweise referiert werden, und für die literaturwissenschaftlichen Aspekte vgl. im Einzelnen Hermann Patsch, „Claudius-Reichardt-Schleiermacher. Wege der ‚Weihnachtskantilene‘“, in: *Jahreschriften der Claudius-Gesellschaft* 8, 1999, S. 5–26.

³ *Musikalisches Kunstmagazin* von Johann Friedrich Reichardt. Erster Band. I.–III. Stück, Berlin 1782 (Reprint Hildesheim 1969), S. 3 = J. F. Reichardt, *Briefe, die Musik betreffend. Berichte, Rezensionen, Essays*, hrsg. von Grita Herre und Walther Siegmund-Schultze, Leipzig 1976, S. 102f.

⁴ Vgl. die Artikel „Neue merkwürdige musikalische Werke“, S. 69–86 (anlässlich der Besprechung von Carl Philipp Emanuel Bachs „Heylig mit zwey Chören und einer Ariette zur Einleitung“, Hamburg 1779, hier S. 84f.), „Ueber die häusliche Erbauung durch Musik“ (S. 172), „Kirchenmusik“ (S. 179–193 bzw. Herre/Siegmund-Schultze S. 170–174), „Wichtige Stellen aus Herder“ (S. 206f.).

⁵ Das historisierende „da kamst du zu uns in der Noth“ (statt „kommst“) im Klavierauszug von 1786 (nicht in der Partitur) ist ein einmaliges Vorkommen; das den Erstdruck des Textes im 5. Teil des *Wandsbecker Bothen* (Hamburg 1790) abschließende zusätzliche Quartett ist von Claudius erst nachträglich hinzugefügt worden. Vgl. zur Rekonstruktion der Reichardt vorliegenden Fassung Hermann Patsch, „Die ‚Weihnachtskantilene‘ von ‚Gevatter Claudius‘. Der älteste Textdruck der ‚Weihnachtskantilene‘ von Matthias Claudius und die Varianten der späteren Drucke“, in: *Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts* 2000, S. 85–95.

⁶ Vgl. die musikwissenschaftliche Untersuchung von Andrea Palent, „Johann Friedrich Reichardts ‚Weihnachts-Cantilene‘ von 1784 – Eine werkgeschichtliche, analytisch-ästhetische Standortbestimmung“, in: Konstanze Musketa (wie Anm. 1), S. 71–83.

⁷ *Musikalisches Kunstmagazin* (wie Anm. 3), S. 167–169 (Herre/Siegmund-Schultze S. 158–164).

(Berlin 1786) zweimal als Choral gesetzt – das zweite Mal „nach der gewöhnlichen Kirchenmelodie“ (nämlich „Herzlich lieb hab ich dich, o Herr“) –, womit ein vorläufiger Abschluss erreicht ist. Der letzte Teil ist stilistisch anders gestaltet, in dauerndem Wechselspiel der choralischen und solistischen Gesangsstimmen mit dem Orchester. An ein Kirchenlied erinnert hier nichts. Der Lobpreis des Schlusschores wird ausführlich als *Allegro e maestoso* vierstimmig komponiert. Mit diesem Tutti ist musikalisch, wie in einem Oratorium, ein betonter Schlusspunkt gesetzt.

In seiner stilistischen Gesamterscheinung zeigt Reichardts *Weihnachtskantilene* ein interessantes und durchaus bemerkenswertes Bild. Obgleich sich das Werk an barocke Vorbilder (formale Gliederung und Klangfarbenabstufung der Einzelnummern wie in der Gattung Kantate) sowie an die gleichzeitige Wiener Klassik (Melodik) anlehnt, stellt sich hier doch vieles ganz anders und eigenständig dar. Die Satztechnik ist wesentlich schlichter als in den großen Chorwerken der Wiener Klassik, thematische Arbeit und prozesshafte Form fehlen fast völlig, aber das Artifizielle liegt im Detail, in der Schattierung: Zwar folgen die Instrumente immer sehr eng den Gesangsstimmen, aber in den feinen Abweichungen, veränderten Stimmkoppelungen und auch Auslassungen zeigt sich ein wacher Sinn für klangliche Raffinesse und wirkungsvolle Variabilität. Ebenso frappant sind die „romantischen“, textdeutenden Eintrübungen in der Harmonik der sonst ganz einfach gehaltenen Choräle.

Von der Aufführungsgeschichte und -praxis wissen wir nur wenig. Die Uraufführung hat im Dezember 1784 am Mittwoch – also außerhalb der kirchlichen Feier – im Konzertsaal des Berliner Hotels „Stadt Paris“ stattgefunden. Auch in den folgenden Jahren hat die Kantilene in Berlin immer wieder aufgeführt. In der Folgezeit hat sich die Kantilene nicht durchgesetzt, vielleicht niemals öffentlich gehört.

Zu einem Druck der Partitur hat sich Reichardt handschriftlich gemindert. Der Preis von 6 Louisdor wurde auf 3 reduziert. Solche Partitur – die die Originalpartitur hat sich glücklicherweise erhalten – hat sich in der handschriftlichen Originalpartitur, die er als zweites Titelblatt enthält, die Originalpartitur für Matthias Bachmann.

Die Neuedition ist eine handliche Ausgabe der Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern (Signatur Mus. 4409). Die Ausgabe enthält die Originalauslegung, Schlüssel, Schreibweise der Originalausgabe, die Originalausgabe von Akzidenzien angeht, heutigem Gesangstext ist in der Orthografie modernisiert, aber unverändert. Lediglich im Choral Nr. 12 ist die Originalausgabe „biß willkommen“ in „sei willkommen“ umgewandelt worden. Die Sätze wurden durchgängig mit Originalausgabe versehen, entsprechend dem von Reichardts Tochter Louise 1826 bei A. Cranz in Hamburg neu herausgegebenen Klavierauszug.

München, Februar 2002
Winnenden, Februar 2002

Hermann Patsch
Matthias Walz

Foreword (abridged)

Johann Friedrich Reichardt (1752–1814) belonged to that group of lesser-known masters of the classical-romantic period in Germany with considerable musical gifts.¹ He spent his early years in Königsberg, becoming a virtuoso violinist, pianist, and Kapellmeister to the Prussian Kings Friedrich II (Frederick the Great) and Friedrich Wilhelm II in Berlin. During that period he became a friend of the writer Matthias Claudius (1740–1815), a friendship which produced the *Weihnachtskantilene* (Christmas Melody) of 1784.

Matthias Claudius lived for most of his life in Wandsbeck near Hamburg. Between 1775 and 1812 he collected his works in eight volumes, which were to become important to German culture, under the title *ASMUS omnia sua SECUM portans, oder Sämmtliche Werke des Wandsbecker Bothen* (or the *Complete works of the Wandsbeck Messenger*).² Almost all of his poems were set to music by many composers, including his friend, who visited him in Wandsbeck during the late autumn of 1784 and asked him for a libretto for a Christmas cantata. Reichardt set this libretto to music in Berlin and he gave the first performance of the work there that December.

Reichardt possessed admirable versatility. Not only did he compose an abundance of operetta, operas, oratorios and instrumental works, he also worked as an orchestral conductor, he left a great many literary writings and he edited musical periodicals. Among his compositions pride of place must go to his *Lieder*, not only on account of their quantity (some 1500 songs to words by 125 poets); along with the writings of Goethe and Schiller there are the early romantic poems (by Tieck, Arnim and Novalis) which bear a considerable bearing on Reichardt's *Lieder*. In his *Lieder* he always strove for simplicity and clarity, as he sought to give musical expression to the content of the poem, in order to help the listener understand the meaning of the poem, in order to help it to be understood.

In 1782 Reichardt wrote in the *Kunstmagazin* which he edited: "[...] be so well suited to the melody one can hear without the melody, because the words, nothing, the instrumental support the voice."

What Reichardt's *Lieder* can also be said, in the *Weihnachtskantilene*. This work by the composer is a paraphrase of a biblical subject, the *Wachet auf, ruft uns die Stimme* (in Luther's translation) and chosen for its inclusion in the book, corresponds to Reichardt's true church music, "which occupied him at that time."⁴ The chorales taken from the *Bach* and the ancient hymn book, and the recitatives which are set to the "simplicity of song" enable this work to be a work which "noble," "true," church music should be: ennobling, heightening of feeling, a pure, holy life dependent on the proclamation of the love of God.

Reichardt kept strictly to the libretto as he had received it in manuscript,⁵ but at the end of the composition he suc-

cumbed to the temptation to write a pastoral, which was unacceptable in church circles. The musical material as a whole, together with the choice of instruments and the uses to which they are put, are deliberately straightforward.⁶ In its overall stylistic character Reichardt's *Weihnachtskantilene* is an interesting and remarkable work. Although it owes much to baroque models (formal construction and gradation of tone colouring of the individual numbers, as in a cantata), and to the then contemporary Viennese classics (melody), a great deal here is highly individual. The technical construction is far simpler than in the great Viennese classical choral works; there is usually no thematic development or formally shaped movements. There is, however, artistry in detail, in differentiation, changes of doubling, and ornaments reveal the tonal refinement. Reichardt is conscious of the effects he intends. The ornaments are the romantic shadings, to be used in certain words in the harmonic setting of the forward chorales.

We know little of the performance of this work. The work was first performed on Wednesday, December 1784 on a Wednesday in a normal church practice. During the following years it was performed many times, but it was not performed in public.

The work was published, but Reichardt had scores prepared for sale at the price of 6 Schilling. Only one of these scores – on which this work has survived. In 1786 Reichardt had the work with piano accompaniment printed at his own expense. On a second title page he placed a personal dedication to Matthias and Rebekka Claudius as testimonial to their friendship.

The primary source for the present new edition is a handwritten full score from the Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin (Signatur *Mus. 4409*). With regard to note stems, clefs, the dynamics and the placement of accidentals, this edition follows modern practice. The orthography of the singing text has been modernised, but otherwise it has been left unchanged. Only in chorale No. 12 the imperative form "biß willkommen" has been changed to "sei willkommen." The movements have been numbered throughout, in accordance with the numbering in the vocal score edited by Reichardt's daughter, Louise, published in 1826 by A. Cranz, Hamburg.

For the footnotes, see the German Foreword.

Munich, February 2002
Winnenden, February 2002

Hermann Patsch
Matthias Walz
Translation: John Coombs

Weihnachtskantilene

Johann Friedrich Reichardt

1752–1814

1. Coro

Text: Matthias Claudius (1740–1815)

Un poco Vivace ma non troppo

Soprano
Alto
Tenore
Bass

Euch ist heu-te der Hei-land ge - bo - ren, wel-cher ist Chris - tus, der Herr!

Ob, Fg, Cor
Tutti

2 Corni
2 Oboi
2 Fagotti
Archi
Continuo



9

Euch ist der Hei-land ge - bo - ren, wel-cher ist Chr
Heu-te,
Euch ist ge - bo - ren, wel-cher
er! Euch ist heu-te der
Euch ist der Hei-land ge - bo - ren, w
der Herr!
heu-te der Hei-land ge - bo -
us, der Herr!

Ob, Fg
Ob



17

heu - te.
ist euch der Hei-land ge - bo - ren, wel-cher ist Chris - tus,
eu - te ist euch der Hei-land ge - bo - ren, wel-cher ist Chris - tus,
e der Hei-land ge - bo - ren, der Hei-land ge - bo - ren, wel-cher ist Chris - tus,
Euch ist heu-te der Hei-land, der Hei-land ge - bo - ren, wel-cher ist Chris - tus,
Tutti

Fg
pf



Chris-tus, der Herr, wel-cher ist Chris - tus, Chris-tus, der Herr! Heu-te, heu-te,
 Chris-tus, der Herr, wel-cher ist Chris - tus, Chris-tus, der Herr! Heu-te, heu-te,
 Chris-tus, der Herr, wel-cher ist Chris - tus, Chris-tus, der Herr! Heu-te, heu-te,
 Chris-tus, der Herr, wel-cher ist Chris - tus, Chris-tus, der Herr! Heu-te,

cresc.

heu-te ist euch der Hei-land ge - bo - ren, wel-cher
 heu-te ist euch der Hei-land ge - bo - rer t Ch-ri-stus, der Herr!
 heu-te ist euch der Hei-land ge - bo - rer t Ch-ri-stus, der Herr!
 heu-te ist euch der Hei-land ge - bo - rer t Ch-ri-stus, der Herr!

ff

Euch ist heu - te der
 Euch ist heu-te der Hei-land, der

Fg

PROBENKOPPIE
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

50

cresc.

Euch ist heu-te der Hei-land ge - bo-ren, heu-te der Hei-land, wel-cher ist Chris-tus,

Euch ist heu-te der Hei-land ge - bo-ren, heu-te der Hei-land, wel-cher ist Chris-tus,

Hei - land ge - bo - ren, heu-te, heu-te der Hei-land, wel-cher ist Chris-tus,

Hei - land ge - bo - ren, euch ist heu-te der Hei-land ge - bo - ren.

Ob *Tutti* *f* *cresc.*

58

Chris-tus, der Herr, wel-cher ist Chris-tus, Chris-tus.

Chris-tus, der Herr, wel-cher ist Chris-tus, C^o heu-te,

Chris-tus, der Herr, wel-cher ist Chri Cⁱ heu-te,

Chris-tus, der Herr, wel-cher Herr,

66

ge - bo - ren der Hei - land, wel-cher ist Chris-tus, Chris-tus, der Herr,

euch ist heu-te ge - bo-ren der Hei-land, Chris-tus, der Herr,

ist heu-te der Hei-land ge - bo - ren, wel-cher ist Chris-tus, Chris-tus, der Herr,

euch ist heu-te der Hei-land ge - bo - ren, Chris-tus, der Herr,

wel-cher ist Chris - tus, Chris-tus, der Herr! Heu-te, heu-te, heu-te ist euch der
 wel-cher ist Chris - tus, Chris-tus, der Herr! Heu-te, heu-te, heu-te ist euch der
 wel-cher ist Chris - tus, Chris-tus, der Herr! Heu-te, heu-te, heu-te ist euch der
 wel-cher ist Chris - tus, Chris-tus, der Herr! Heu-te, heu-te, heu-te der

Hei-land ge - bo - ren, heu-te ist euch der Hei-land ge - bo - ren, wel-cher ist Chris -
 Hei-land ge - bo - ren, heu-te ist euch der Hei-land ge - bo - ren, wel-cher ist Chris -
 Hei-land ge - bo - ren, heu-te ist euch der Hei-land ge - bo - ren, wel-cher ist Chris -
 Hei-land ge - bo - ren, heu-te ist euch der Hei-land ge - bo - ren, wel-cher ist Chris -

p *pf* *p* *f* *cresc.* *ff*

Herr!
 s, der Herr!

PROBENBEIHALTUNG
 Ausgabegüte gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

2. Recitativo

Recitativo

Soprano

Ma-ri - a war zu Beth - le - hem, wo sie sich schät - zen las - sen woll - te; da

Org

Ob, Fg, Cor

2 Corni

2 Oboi

2 Fagotti

Archi

Continuo

p

pp

4

kam die Zeit, dass sie ge - bä - ren soll - te und sie ge - bar ihn, sie

8

z - bo - ren hat - te und sah den

Ob, Fg

sempre pp

14

Kna - ber.

rühlt sie sich se - lig, fühlt sich groß, und nahm voll

mut ihn auf ih - ren Schoß, und freu - et sich in ih - rem Her - zen

21

sein, be-rührt den Kna-ben zart und klein mit Zit-tern und mit Be-ne-dein und

25

wi-ckelt ihn in Win-deln ein und bet-te-te ihn sanft in ei-

28

sonst war kein Raum, kein Raum für

3. Choral

-kreis nie be-schloss, der liegt in Ma-ri-en Schoß.
 r Welt-kreis nie be-schloss, der liegt in Ma-ri-en Schoß.
 al-ler Welt-kreis nie be-schloss, der liegt in Ma-ri-en Schoß.
 Den al-ler Welt-kreis nie be-schloss, der liegt in Ma-ri-en Schoß.
 Tutti

3

Er ist ein Kind-lein wor-den klein, der al-le Ding'er-hält al-lein. Ky-ri-e-leis!

Er ist ein Kind-lein wor-den klein, der al-le Ding'er-hält al-lein. Ky-ri-e-leis!

Er ist ein Kind-lein wor-den klein, der al-le Ding'er-hält al-lein. Ky-ri-e-leis!

Er ist ein Kind-lein wor-den klein, der al-le Ding'er-hält al-lein. Ky

4. Recitativo – Coro

Grave

Soprano

Ob, Archi

Vor Gott

ro-den lä

Heer, und Hir-ten auf dem Fel-de bei den Hür-den er-wäh-let

Sie sa-ßen da und

Ob, Fg

14

hü - te - ten im Dun - keln ih - rer Her - de mit un - be - fang - nem from - men Sinn, da stand vor ih - nen, an der

17

Er - de, ein En - gel Got - tes und trat zu ih - nen hin, und sie

+Cor +Archi

p cresc.

21 Allegro

Klar - heit sag - te ih - nen die Wahr - heit,

pf cresc.

25

K Ky - rie e - lei - - - son! Und ei - lend auf sie

son, Ky - rie e - lei - - - son!

lei - son, Ky - rie e - lei - - - son!

- rie e - lei - son, Ky - rie e - lei - son!

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

stan-den, gen Beth-le-hem zu gehn, und ka-men hin und fan-den ohn wei-ters zu ver-

stehn Mir-jam und Jo-seph bei-de, und in der Krip-pe lag zu ih-rer gro-ßen Freu-de in

klei-de, auf Grum-met von der Wei-de, der Kna-be wun-dr

5. Coro

Moderato

Soprano I, II
Tenore Basso
Soprano
Alto
Cor, Fl, Ob, Fg
Archi

Im Anfang des Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.
...t, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.
Und das
Und das
Und das
Und das

7

Wort ward Fleisch und woh-ne-te un-ter uns, und das Wort ward

Wort ward Fleisch und woh-ne-te un-ter uns, und das

Wort ward Fleisch und woh-ne-te un-ter uns,

Wort ward Fleisch und woh-ne-te un-ter uns, und das Wort ward

12

Im An-fang war das

Im An-fang war das

ward Fleisch und woh-ne-te un-ter uns,

Wort ward Fleisch und woh-ne-te un-ter uns,

das Wort ward Fleisch und woh-ne-te un-ter uns,

sch, das Wort ward Fleisch und woh-ne-te un-ter uns,

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

17

Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das
 Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das
 und das Wort ward Fleisch, und das Wort ward Fleisch,
 und das Wort ward Fleisch, und das Wort ward Flei
 und das Wort ward Fleisch, und das Wort war
 und das Wort ward Fleisch, und das v und

21

Wort, war das Wort, or bei Gott, und Gott,
 Wort, war d t war bei Gott, und Gott,
 woh- und das Wort ward Fleisch, und woh-ne-te un-ter
 und das Wort ward Fleisch, und woh-ne-te un-ter
 er uns, und das Wort ward Fleisch, und woh-ne-te un-ter
 e-te un-ter uns, und das Wort ward Fleisch, und woh-ne-te un-ter

Gott war das Wort.
 Gott war das Wort.
 uns, und woh-ne-te un - - - ter uns.
 uns, und woh-ne-te un - - - ter uns.
 uns, und woh-ne-te un - - - ter uns.
 uns, und woh-ne-te un - - - ter uns.

Im An-fang war das
 Im An-fang war das

Tutti

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

41

Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Im
 Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Im

Und das Wort ward Fleisch, und woh-ne-te un-ter uns, un-ter uns.
 Und das Wort ward Fleisch, und woh-ne-te un-ter uns, un-ter
 Und das Wort ward Fleisch, und woh-ne-te un-ter uns, u
 Und das Wort ward Fleisch, und woh-ne-te un-ter un-ter uns.

46

An-fang war das Wort, u. Wo-rt war bei Gott, und Gott war das
 An-fang war d-rt war bei Gott, und Gott war das

ard Fleisch, und woh-ne-te un-ter uns, und
 as Wort ward Fleisch, und woh-ne-te un-ter uns, und
 und das Wort ward Fleisch, und woh-ne-te un-ter uns, und
 und das Wort ward Fleisch, und woh-ne-te un-ter uns, und

PROBENPARTEUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

51

Wort, und Gott war das Wort.

Wort, und Gott war das Wort.

woh - - - - -

woh - - - - -

woh - - - - -

woh - - - - -

56

ne-te un-ter uns. *dim.*

ne-te un-ter uns. *dim.*

ne-te un-ter uns. *dim.*

ne-te un-ter uns. *dim.*

ne-te un-ter uns. *dim.*

PROBENPARTIUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

62

ff

Im An-fang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das

ff

Im An-fang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das

p *ff*

Im An-fang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und G

p *ff*

Im An-fang war das Wort, und das Wort war bei Gott,

p *ff*

Im An-fang war das Wort, und das Wort war bei un- na das

68

Wort, und das Wort ward Fleisch un- ter uns.

Wort, und das Wort ward Fl- - - ter uns.

Wort, und das Wort Fl- - - te un - - ter uns.

Wort, und d- - - woh - ne - te un - - ter uns.

Wort, - - - n und woh - ne - te un - - ter uns.

Fleisch und woh - ne - te un - - ter uns.

PROBENPARTIUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

13

al-ler, un-ser al-ler, un-ser al-
al-ler, un-ser al-ler, un-ser al-
al-ler, un-ser al-ler, un-ser al-
al-ler, un-ser al-ler, un-ser al-
al-ler, un-ser al-ler, un-ser al-

19

- - - - - ler.
- - - - - ler.
- - - - - ler.
- - - - - ler.
- - - - - ler.

26

33

7. Recitativo

Tenore

Die Vä - ter hof - fe - ten auf ihn mit Trä - nen und mit Flehn und sehn - ten

2 Viole, Org

sempre p

4 **Andante**

sich den Tag des Herrn zu sehn und sahn ihn nicht.

9

rei - te - te und von der Welt l - war, ward in der Zei - ten Fül - le

12

of - fer - ar - rip - pen lag zu ih - rer gro - ßen Freu - de, in sei - nem Win - del -

15

1 - de auf Grum - met von der Wei - de, der Kna - be wun - der - schön.

PROBENPARTITUR • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

8. Coro

Allegretto

Archi

Las-set uns ihn lie - ben, denn er hat uns zu -

Las-set uns ihn lie - ben, denn er hat uns zu - erst ge - lie-bet.

Las-set uns ihn lie - ben, denn er hat uns zu - erst ge - lie-bet.

Las-set uns ihn lie - ben, denn er hat uns zu - erst ge - lie-bet.

14 *p* Las-set uns ihn lie - ben, denn er hat uns zu - erst ge -

p las-set uns ihn lie - ben, denn er hat uns zu - erst ge -

pf e - ben, las-set uns ihn lie - ben, denn er hat uns zu - erst ge -

pf Las-set uns ihn lie - ben, denn er hat uns zu - erst ge -

+Archi

pf *f*

Fg

20

lie-bet. Las-set uns ihn lie - ben. Las-set uns ihn lie - ben, denn er hat uns zu -
 lie-bet. Las-set uns ihn lie - ben. Las-set uns ihn lie - ben, denn er hat uns zu -
 lie-bet. Las-set uns ihn lie - ben. Las-set uns ihn lie - ben, denn er hat uns zu -
 lie-bet. Las-set uns ihn lie - ben, denn er hat uns zu -

p *pf* *cresc.* *p* *pf* *cresc.* *p* *pf* *cresc.*

Fl +Archi

Fg Vc Da.

26

erst, zu - erst ge - lie - bet, er hat uns z zu - erst ge -
 erst, zu - erst ge - lie - bet, er hat zu - erst, zu - erst ge -
 erst, zu - erst ge - lie - bet, er hat - bet, zu - erst, zu - erst ge -
 erst, zu - erst ge - lie - bet, zu - erst, zu - erst ge -

32

bet. Las-set uns ihn
 Las-set uns ihn
 Las - -
 Fg

PROBENPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

38

f

Las - set uns ihn lie - ben, denn er hat uns zu - erst, zu -

lie - ben, denn er hat uns zu - erst ge - liebt, lasst uns ihn lie - ben, denn er hat uns zu - erst, zu -

lie - ben, denn er hat uns zu - erst ge - liebt, lasst uns ihn lie - ben, denn er hat uns zu - erst, zu -

set, las - set uns ihn lie - ben, denn er hat uns zu

Archi

45

p

erst, zu - erst ge - lie - bet. Las - set uns ihn lie - ben, denn

erst, zu - erst ge - lie - bet. Las - set uns ihn lie - ben, denn

erst, zu - erst ge - lie - bet. I un. Las - set uns ihn lie - ben, denn

ge - lie - bet, ben, las - set uns ihn lie - ben, denn

pf

52

cresc.

ge - liebt, er hat uns zu - erst, zu - erst, zu - erst, zu -

zu - erst ge - liebt, er hat uns zu - erst, zu - erst, zu - erst, zu -

erst, zu - erst ge - liebt, er hat uns zu - erst, zu - erst, zu - erst, zu -

erst, zu - erst, zu - erst ge - liebt, er hat uns zu - erst, zu - erst, zu - erst, zu -

cresc. *pf* *cresc.* *ff*

59

zu - erst ge - lie - bet, denn er hat uns zu - erst ge - lie - bet.

zu - erst ge - lie - bet, denn er hat uns zu - erst ge - lie - bet.

zu - erst ge - lie - bet, denn er hat uns zu - erst ge - lie - bet.

erst, zu - erst ge - lie - bet, denn er hat uns zu - erst ge - lie - be

66

9. Recitativo

Tenore

Die Wei - se

2 Viole, Org

der und ga - ben ih - re Schät - ze

4

Weih-rauch, Gold und Myr-rhen. Sie sa - hen sei - nen Stern und

nn-ten ih-ren Hei-land, ih - ren Herrn und lie-ßen sich das Heu und Stroh nicht ir-ren.

10. Choral

Er ist auf Er - den kom - men arm, dass er un - ser sich er - barm
 Er ist auf Er - den kom - men arm, dass er un - ser sich er - barm
 Er ist auf Er - den kom - men arm, dass er un - ser sich er - barm
 Er ist auf Er - den kom - men arm, dass er un - ser sich er

Ob, Fg, Archi

und in dem Him-mel ma-che reich und sei-nen lie-ben F . e. - leis.
 und in dem Him-mel ma-che reich und sei-nen ' eln - ri - e - leis.
 und in dem Him-mel ma-che reich und ... Ky - ri - e - leis.
 und in dem Him-mel ma-che reich ... geln gleich. Ky - ri - e - leis.
 Tutti

Vc Bassi

11. Aria

Larghetto

Da liegt und schlum - mert er, die Aug - lein
 a - ge - tan. O du Barm-her - zi-ger, o du Barm - her - zi-ger! Komm

poco cresc. p

13

al - les um ihn her und dien' und bet' _____ ihn an.

cresc.

Bassi

19

Da liegt und schlum-mert er.

pf *pp*

25

zu - ge-tan! O du Barm-h _____ O du Barm-her - zi-ger! Komm

poco *poco cresc.*

30

al - _____ id dien' und bet' _____

ihn an.

pf *p*

PROBENPAPIER
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14

Her - zen, von Her - zen an. Hold - se - li - ger, ge - be - ne - dei - ter

20

Kna - be, ich bet' von Her - zen, von Her - zen an.

26

se - li - ger, ge - be - ne - dei - ter Kna - be,

32

du wei^p na - be, und dir nichts ge - ben kann,

nichts. Ich bet' von Her - zen, von Her - zen an. Hold -

44

se - li - ger, ge - be - ne - dei - ter Kna - be, ich bet' von Her - zen, von

49

Her - zen an. Hold - se - li - ger, ge - be - ne - dei -

55

ich bet' von Her - zen, von Her - zen a
ten.

14. Duetto

Andante

Soprano

Tenore

Ob. *r*

Ich dan - ke
Ich dan - ke

auf mei - nen Kni - en, ge - be - ne - dei - ter

dir auf mei - nen Kni - en, ge - be - ne - dei - ter

11

Kna - - be! Und will, so-lang ich bin und die - ses Le - ben

Kna - - be! Und will, so-lang ich bin und die - ses Le - ben

16

ha - be, dir dan - ken, Herr, dir dan

ha - be, dir dan - ken, Herr, dir

21

wenn ich nicht mehr bin, als Gott, mein Schat - ten

wenn ich nicht ar, wills Gott, mein Schat - ten

Gra-be, mein Schat - ten noch im Gra - - - be.

im Gra-be, mein Schat - ten noch im Gra - - - be.

PROBENPAPIER • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

15. Coro

Andantino

Soprano I, II

Soprano III, IV

Coro I

2 Corni
2 Flauti
2 Fagotti

Wir wol - len sei - ne Krip sch. und bei ihm blei - ben die
Wir wol - len sei - 1 - cken und bei ihm blei - ben die

die Hän - de ihm küs - sen und drü - cken, denn er hat uns so
Nacht, die Hän - de ihm küs - sen und drü - cken, denn er hat uns so

17

Coro I
oft was ge - bracht.

oft was ge - bracht.

Coro II
Und wir mit euch sie schmü - cken und mit euch T
Und wir mit euch sie schmü - cken und mit e
Und wir mit euch sie schmü - cken un
Und wir mit euch sie schmü - cker und

23

Nacht
sen und drü - cken, er hat uns se - lig ge - macht.
m küs - sen und drü - cken, er hat uns se - lig ge - macht.
de ihm küs - sen und drü - cken, er hat uns se - lig ge - macht.
die Hän - de ihm küs - sen und drü - cken, er hat uns se - lig ge - macht.

pf *pf cresc.*

PROBENPARTIUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

30

Wir wol - len sei - ne Krip - pe schmü - cken

Wir wol - len sei - ne Krip - pe schmü - cken

Und wi - mit

Und

mit

mit

36

und bei die ze Nacht, die

die gan - - ze Nacht, die

und mit euch Tag und Nacht die

schmü - cken und mit euch Tag und Nacht die

sie schmü - cken und mit euch Tag und Nacht die

sie schmü - cken und mit euch Tag und Nacht die

41

Hän - de ihm küs - sen und drü - cken, denn er hat uns so oft was ge -

Hän - de ihm küs - sen und drü - cken, denn er hat uns so oft was ge -

Hän-de ihm küs-sen, ihm drü - cken.

Hän-de ihm küs-sen, ihm drü - cken.

Hän-de ihm küs-sen, ihm drü - cken.

Hän-de ihm küs-sen, ihm drü - cken.

Hän-de ihm küs-sen, ihm drü - cken.

mf

46

bracht.

bracht.

hat u

ge - macht.

e - lig ge - macht.

se lig ge - macht.

cresc

ff

16. Coro

Allegro Maestoso

Tutti
ff

8

Du bist wür-dig zu neh-men und
Du bist wür-dig zu lob-en und
Du bist wür-dig zu prei-sen und
Du bist wür-dig zu lob-en und Preis und

15

Dank

und Eh-re und Herr - lich - keit von E-wig-keit zu
und Macht und Eh-re und Herr - lich - keit von E-wig-keit zu
Kraft und Macht und Eh-re und Herr - lich - keit von E-wig-keit zu
and Kraft und Macht und Eh-re und Herr - lich - keit von E-wig-keit zu

E - wig - keit. Du bist wür - dig zu neh - men Lob und
 E - wig - keit. Du bist wür - dig zu neh - men Lob und
 E - wig - keit. Du bist wür - dig zu neh - men Lob und
 E - wig - keit. Du bist wür - dig zu neh - men

Preis und Dank und Kraft und re und
 Preis und Dank und Kraft Eh - re und
 Preis und Dank und Kraft d Eh - re und
 Preis und Dank und ht und Eh - re und

He von E - wig - keit, von E - wig - keit zu
 at von E - wig - keit, von E - wig - keit zu
 - keit von E - wig - keit, von E - wig - keit zu
 lich - keit von E - wig - keit, von E - wig - keit zu

E - wig - keit. Du bist wür-dig zu neh-men Lob und
 E - wig - keit. Du bist wür - dig, wür-dig zu neh-men Lob und
 E - wig - keit. Du bist wür - dig zu neh - men Lob, du bist wür-dig zu neh-men
 E - wig - keit. Du bist wür - dig zu neh-men

Preis und Dank und Herr - lich - keit von
 Preis und Dan! u. id Herr - lich - keit von
 Lob und Preis und Dank un Herr - lich - keit, Herr-lich-keit von
 Lob und Preis und Dar und Herr - lich - keit, Herr-lich-keit von

- wig - keit.
 E - wig - keit. Du bist wür - dig zu neh-men
 .eit zu E - wig - keit. Du bist
 - wig - keit zu E - wig-keit. Du bist wür - dig zu neh - men Lob und Preis und

PROBEKOPPIERUNG
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

51

Du bist wür-dig zu neh-men Lob und Preis und Dank und Kraft und
 Lob und Preis und Dank und Eh-re und Herr-lich-keit, und Dank und Kraft und
 wür-dig zu neh-men Lob und Eh-re und Herr-lich-keit, und Dank und Kraft und
 Dank und Kraft und Macht und Eh-re und Herr-lich-keit, und Dank und Kr

56

Macht und Eh-re und Herr-lich-keit
 Macht und Eh-re und Herr-lich-keit
 Macht und Eh-re und
 Macht und Eh-re

keit zu
 keit zu
 wig-keit zu
 E-wig-keit zu

61

keit.
 keit.
 wig-keit.
 wig-keit.

PROBENFÜR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

68

Du bist wür-dig zu neh-men Lob und Preis und Dank und
 Du bist wür-dig zu neh-men Lob und Preis und Dank und
 Du bist wür-dig zu neh-men Lob und Preis und Dank und
 Du bist wür-dig zu neh-men Lob und Preis und und

75

Kraft und Macht und Eh-re und Herr - E-wig-keit zu
 Kraft und Macht und Eh-re und k von E-wig-keit zu
 Kraft und Macht und Eh-re eit von E-wig-keit zu
 Kraft und Macht und El ach - keit von E-wig-keit zu

81

E von E-wig-keit zu E-wig -
 - wig-keit zu E-wig - keit, von E-wig - keit zu E-wig -
 , von E-wig-keit zu E - wig - keit, von E-wig - keit zu E-wig -
 - wig - keit, von E-wig-keit zu E - wig -

PROBENPAPIER • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

keit, von E - wig - keit zu E - wig - keit, von E - wig - keit zu E - wig - keit, von
 keit, von E - wig - keit zu E - wig - keit, von E - wig - keit zu E - wig - keit, zu E -
 keit, von E - wig - keit zu E - wig - keit, von E - wig - keit zu E - wig - keit, zu
 keit, von E - wig - keit zu E - wig - keit, von E - wig - keit zu E - wig - keit, zu

E - - - - wig - keit, von E - wig - E. Du bist
 - - - - wig - keit, von t zu at. Du bist
 E - - - - wig - k wig - keit.
 zu E - wig - keit.

wür
 ob und Preis und Dank und Kraft und Macht und
 und Preis und Dank und Kraft und Macht und
 wür-dig zu neh-men Preis und Dank und Kraft und Macht und
 Du bist wür-dig zu neh-men Dank und Macht und

PROBEKOPPIE - Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

102

Eh - re und Herr - lich-keit, und Herr - lich-keit
 Eh - re und Herr - lich-keit, und Herr - lich-keit
 Eh - re und Herr - lich-keit, und Herr - lich-keit
 Eh - re und Herr - lich-keit, und Herr

107

von E - wig - keit zu wig - keit.
 von E - wig - keit keit.
 von E - wig - keit wig - keit.
 von E - wig - keit. Du bist

113

Du bist wür - dig zu neh - men
 Du bist wür - dig zu neh - men Lob und
 bist wür - dig zu neh - men Lob und Preis und Dank und
 - dig zu neh - men Lob und Preis und Dank und Macht und Kraft und

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

117

Lob und Preis und Dank und Kraft und Macht und Eh - re und
 Preis und Dank und Kraft, und Dank und Kraft und Macht und Eh - re und
 Kraft, und Kraft und Dank und Kraft und Macht und Eh - re und
 Eh - re und Herr-lich-keit von E - wig - keit zu E - wig - keit, und Eh - re

122

Herr - lich-keit von E - wig - keit
 Herr - lich-keit von E - wig - k zu wig -
 Herr - lich-keit von E - wig E - wig -
 Herr - lich-keit von E zu E - wig -

127

k

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Anhang

Alternativsatz zu Nr. 12

Nach der gewöhnlichen Kirchenmelodie

Will-kom-men in dem Jam-mer-tal, o sei will-kom-men tau-send-mal,
du teu-res, lie-bes, hol-des Kind, es weht bei uns ein kal-ter Wind,

sei tau-send-mal ge-seg-net, und schnei-et hier und reg-net. } ver-zagt,

im frem-den Land viel -gen auf den Tod, da kommst du zu uns in der Not,

-gen uns heim zu des Va-ters Haus und Herd, wir sinds nicht wert, wir sinds nicht wert.

III

PROBENPAPIER • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag